

Antrag

**der Abgeordneten Dr. Anke Frieling, Birgit Stöver, Prof. Dr. Götz Wiese,
Dennis Thering, Silke Seif (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Unterstützung für Präsenzlehre an Universitäten und Hochschulen im
Wintersemester 2021/2022 sicherstellen**

Seit dem Frühjahr 2020 finden an den Hamburger Hochschulen Lehrveranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie fast ausschließlich digital statt. Auch Laborpraktika wurden stark reduziert, in einigen Fachgebieten hat sich ein Rückstau notwendiger zu erbringender praktischer Leistungen gebildet. Diese Verzögerungen führen nicht nur zur Verlängerung des Studiums, sondern häufig auch zur Veränderung der gesamten Lebensplanung. Praktika, Auslandssemester, bereits zugesagte Jobs, die aufgrund fehlender Abschlüsse nicht angetreten werden können – dies alles lastet schwer auf den Betroffenen. Auch den Beschäftigten an den Universitäten und Hochschulen hat die Pandemie viel Flexibilität und zusätzliches Engagement abgefordert. Aufgrund ihrer Anstrengungen ist die Umstellung auf die digitale Lehre insgesamt zügig und gut gelungen, was allerdings dazu führt, dass die Lage von Studierenden und Universitäts- und Hochschulbeschäftigten wenig Beachtung erfährt. „Niemand kümmert sich um uns“, ist ein Satz, der häufig fällt. Auch scheint sich niemand um die ausländischen Studierenden zu kümmern, die teilweise schon seit Monaten darauf warten, ihr Studium in Hamburg aufzunehmen. Mit der Rückkehr zu (mehr) Präsenz sollte diesen Studierenden schnellstmöglich der Beginn ihres Studienaufenthalts in Hamburg ermöglicht werden.

Es ist sehr wichtig, den Hochschulen und Universitäten ab dem Wintersemester 2021/2022 die Rückkehr zur Normalität zu ermöglichen. Eine entsprechende Ankündigung der zuständigen Senatorin am 2. Juni 2021 über die Presse macht Hoffnung.

Impfschutz und Testen für die Studierenden und die Beschäftigten werden hier wie überall eine zentrale Rolle spielen. Denn ein Ziel sollte feststehen: Im Wintersemester 2021/2022 muss allen Studierenden und Beschäftigten die Teilnahme im Rahmen der gesetzlich geltenden Bestimmungen ermöglicht werden. Eine Rückkehr zur rein digitalen Lehre sollte – genau wie in den Schulen – bestmöglich verhindert werden.

Die Bürgerschaft möge daher beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. sicherzustellen, dass alle Hamburger Universitäten und Hochschulen das Wintersemester weitestgehend in Präsenz anbieten;
2. sicherzustellen, dass die hierfür benötigten Räumlichkeiten zur Verfügung stehen und bei zu wenig Räumlichkeiten gegebenenfalls eine externe Anmietung zu ermöglichen und die hierfür benötigte Finanzierung bereitzustellen;
3. alle ausländischen Studierenden bestmöglich dabei zu unterstützen, ihr Studium in Hamburg aufzunehmen;

4. sicherzustellen, dass alle studiennahen Angebote (zum Beispiel Bibliotheken, Mensen, Beratungsstellen et cetera) wieder im üblichen Umfang zur Verfügung stehen – unter Beachtung der Hygiene- und Abstandsregeln;
5. ein Notfallkonzept für begrenzte Corona-Virusausbrüche jeweils pro Universität beziehungsweise Hochschule zu erstellen, das den fortlaufenden Betrieb von Lehre und Forschung für das gesamte Wintersemester sicherstellt;
6. Konzepte zur Erfassung von Impf- beziehungsweise Teststatus der Studierenden und Beschäftigten gemäß der geltenden rechtlichen Vorschriften zu Infektions- und Datenschutz zu entwickeln, die einen kontinuierlichen Lehr- und Studienbetrieb auch bei lokalen COVID-19-Ausbrüchen ermöglichen;
7. gegebenenfalls zusätzliche Mittel für die Umsetzung notwendiger Maßnahmen zur Verfügung zu stellen;
8. der Bürgerschaft bis zum 31.07.2021 zu berichten.